



Kinder unter 3 Jahren in der Offenen Arbeit

Kinder unter 3 Jahren sind oft noch nicht in der Lage direkt in der „Offenen Arbeit“ zurecht zu kommen. Sie brauchen mehr Unterstützung und auch mehr Bindung. Daher gibt es für die Jüngsten, den sogenannten U-3 Kindern:

- Einen sicheren Rückzugsort mit für sie festen ErzieherInnen, eigene Räumlichkeiten, die auf vielfältige Art und Weise anregend und anheimelnd gestaltet sind.
- Dort können speziell die jüngeren Kinder all das erproben, erforschen und erfahren, was sie in ihrer Entwicklung weiter bringt.
- Hier erhalten sie die nötige Sicherheit, persönliche Nähe und Orientierung die sie brauchen, um sich zur rechten Zeit auf den Weg „nach draußen“ zu begeben.
- Je sicherer sie sich fühlen, umso häufiger werden sie sich daran wagen, die restlichen Räumlichkeiten und Menschen des Kindergartens zu erkunden.
- Auch wenn dieser Bereich speziell den jüngsten Kindern vorbehalten ist, so gilt auch hier das Prinzip:

Alle Räume sind offen und stehen allen Kindern zur Verfügung.

Ein jedes Kind ist willkommen!



Kinder, Eltern und ErzieherInnen erfahren:

- „Offene Arbeit“ setzt Kreativität frei und fördert die Wiederentdeckung des Spieltriebes.
- „Offene Arbeit“ eröffnet allen Beteiligten Spielräume für Autonomie.
- „Offene Arbeit“ schafft offene Strukturen und Flexibilität im Alltag.
- „Offene Arbeit“ fördert Gelassenheit.
- „Offene Arbeit“ lebt im Jetzt, reflektiert das Gestern, dient dem Morgen und vermittelt so das wohltuende Gefühl von Kontinuität und Dynamik.



„Offene Arbeit“

Pädagogisches Konzept unserer
Ev. Kindertageseinrichtungen



*„Warum bleiben wir in einem Raum,
wenn wir doch ein ganzes Haus haben?!“*

Kernpunkte zur „Offenen Arbeit“

- **Niemanden ausgrenzen:**
Offen sein für alle Menschen mit ihren jeweiligen Besonderheiten
- **Achtsam sein:**
Die Unterschiedlichkeit von Bedürfnissen und Vor-aussetzungen aufmerksam wahrnehmen und differenziert umsetzen
- **Freiräume schaffen:**
Ein Höchstmaß an persönlicher Unabhängigkeit und gemeinsamer Lebensgestaltung gewährleisten. Freiräume für Individualität und Entwicklung schaffen. Das Freispiel (fies Spiel) ist der „Königsweg des Lernens“!

Zum Schluss:

Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, dass ihr Kind in eine Kindertageseinrichtung angemeldet wird, dann ist dies ein großer und wichtiger Schritt für alle Beteiligten. Das bis dahin geführte enge und vertraute Familienleben erfährt eine „ÖFFNUNG“. Es gibt nicht die „Offene Arbeit“. In diesem Flyer wurden versucht die Kernpunkte der „Offenen Arbeit“ darzulegen. Um detailliert zu erfahren, wie die jeweilige Kita das „offene Konzept“ umsetzt, sind ein persönliches Gespräch und die Hospitation in der in der Kita unerlässlich.

Quelle:

„Was sie schon immer über die Offene Arbeit wissen wollten!“
Gerlinde U